

GRAEME SIMSION

DER ROSIE- EFFEKT

ROMAN



NOCH VERRÜCKTER NACH IHR

⊗ | KRÜGER

dem mein Gehirn eine Fehlfunktion entwickelt hatte und Tage inkorrekt zuordnete. So jedoch bestätigte sich eine Verletzung des Alkoholprotokolls.

Meine Gedanken wurden unterbrochen, als Rosie nur mit einem Handtuch bekleidet aus dem Badezimmer trat. Dies war die Bekleidung, die ich an ihr am meisten schätzte, vorausgesetzt, dass »unbekleidet« nicht als Bekleidung galt. Wieder einmal überwältigte mich ihre außergewöhnliche Schönheit und ihre unerklärliche Entscheidung, mich als Partner zu wählen. Und

wie immer folgte diesem Gedankengang ein unerwünschtes Gefühl: ein kurzer, aber intensiver Moment der Angst, sie könnte ihren Irrtum eines Tages bemerken.

»Was gibt's?«, wollte sie wissen.

»Noch nichts zu essen. Ich befinde mich noch in der Phase der Zutatenzusammenstellung.«

Sie lachte auf eine Weise, die mir verriet, dass ich ihre Frage missverstanden hatte. Natürlich hätte sich ihre Frage komplett erübrigt, würden wir noch nach dem Standardmahlzeitenmodell verfahren.

»Nachhaltig produzierte

Jakobsmuscheln mit einem *Mirepoix* aus Karotten, Knollensellerie, Schalotten und Paprika sowie Sesamöl-Dressing. Das dazu empfohlene Getränk ist Pinot Gris.«

»Soll ich irgendetwas helfen?«

»Wir brauchen heute alle unseren Schlaf. Morgen fahren wir nach Navarone.«

Der Inhalt dieses Gregory-Peck-Zitats war irrelevant. Der Effekt beruhte allein auf dem Tonfall und der damit übermittelten Botschaft, dass ich die Zubereitung der sautierten Muscheln im Alleingang kompetent und zuverlässig erledigen würde.

»Und was, wenn wir nicht schlafen können, Captain?«, erwiderte Rosie schmunzelnd und verschwand im Bad. Das Handtuchproblem wollte ich nicht weiter thematisieren – ich hatte schon vor einiger Zeit akzeptiert, dass es wahllos im Bade- oder Schlafzimmer abgelegt werden würde und damit gewissermaßen zwei Orte in Anspruch nahm.

Unsere Präferenzen, was Ordnung angeht, liegen an unterschiedlichen Enden einer Skala. Als wir von Australien nach New York umzogen, packte Rosie drei Koffer in Übergröße. Allein die

Menge an Kleidungsstücken war unfassbar. Meine persönlichen Besitztümer passten in zwei Handgepäckstücke. Ich sah den Umzug als günstige Gelegenheit, meine Einrichtungsgegenstände durch verbesserte Versionen zu ersetzen. So schenkte ich meinem Bruder Trevor Stereoanlage und Computer als Ersatzteillager, brachte Bett, Haushaltswäsche und Küchengeräte in das Haus meiner Eltern in Shepparton zurück und verkaufte mein Fahrrad.

Im Gegensatz dazu vermehrte Rosie ihren umfangreichen Bestand an Besitztümern noch weiter,